

„Neue Gesichter“ sind gern gesehen

Seit 25 Jahren besteht bei der Lebenshilfe Lübecke eine Handarbeitsgruppe / Strickwaren werden veräußert

LÜBBECKE • Die Vorbereitungen für den Tag der offenen Tür laufen auf Hochtouren. Seit rund 25 Jahren besteht der Handarbeitskreis der Angehörigen in der Werkstatt für behinderte Menschen, einer Einrichtung der Lebenshilfe Lübecke. Elf Frauen, die meisten Angehörige von Menschen mit Behinderungen, die in den Lübbecker Lebenshilfe Werkstätten betreut werden, kommen regelmäßig zu den monatlichen Treffen. Die Handarbeiten werden dann auf den Basaren in den Betriebsstätten der Lübbecker Werkstätten verkauft. Der Erlös fließt in vollem Umfang der Arbeit in den Lebenshilfe-Einrichtungen zu. Vor rund 25 Jahren wurde der Handarbeitskreis ins Leben gerufen. Seit der Gründung ist heute noch Liesa Lindemann dabei. Betreut wurde die Gruppe von Ingrid

Reue, die seinerzeit als Gruppenleiterin in der Werkstatt „Am Osterbruch“ tätig war. Anfangs wurden Pedigrohr-, Holz- und Töpferarbeiten gefertigt. Mittlerweile widmen sich die Damen mehr der textilen Verarbeitung. Häkel-, Näh-, Stick- und Strickarbeiten werden in den eigenen vier Wänden

■ Tag der offenen Tür im Oktober

hergestellt und bei den monatlichen Treffen die neuesten Kreationen präsentiert. Motor der Gruppe ist heute Lisa Peper, ebenfalls eine ehemalige Mitarbeiterin der Lebenshilfe. Sie kümmert sich um den umfangreichen organisatorischen Rahmen sowie die Lagerung der Handarbeiten. An jedem zweiten Montag des Monats

trifft sich der Handarbeitskreis in der Betriebsstätte „Am Osterbruch“ an der Hausstätte in Lübecke. „Man muss ja keinen Angehörigen mit Behinderung bei der Lebenshilfe haben“, meinte Lisa Peper. „Wir würden uns sehr über ein paar neue Gesichter freuen. Schließlich sind wir nicht mehr die Jüngsten“, spielte sie auf den relativ hohen Altersdurchschnitt der Gruppe an. Neben den schon Genannten, gehören dem Kreis heute außerdem Helga Fienne, Rosemarie Hilper, Lydia Hülsmann, Marianne Exter, Irmgard Tirre, Irmgard Schröder, Renate Spreen, Luise Diekmann und Irmgard Wendt an. In der Werkstatt werden sie von Anne Meyer unterstützt. Mit viel Kreativität gelingt es den Damen, Schönes und Nützliches für den täglichen Bedarf zu zaubern. Die Produktpa-



In gemütlicher Runde tauschen die Mitglieder des Handarbeitskreises der Lübbecker Werkstätten Tipps und Tricks aus (v.l.): Luise Diekmann, Liesa Lindemann, Edith Wendt, Helga Fienne, Lisa Peper, Irmgard Tirre, Marianne Exter, Lydia Hülsmann, Rosemarie Hilper und Irmgard Schröder. Es fehlen auf dem Bild: Renate Spreen u. Irmgard Wendt. Foto: Lebenshilfe

lette reicht von handgestrickten Socken, über die kunstvoll umhäkelte Leinendecke bis hin zu den neuesten Mo-

dellen für die jüngere Generation. Schon jetzt arbeitet die Gruppe auf den nächsten Basar hin. Schließlich findet

am Sonntag, 24. Oktober, der nächste Tag der offenen Tür in der Betriebsstätte „Am Osterbruch“ statt.